



Schülergenossenschaften
nachhaltig wirtschaften –
solidarisch handeln

Hintergrundinformationen: Schülerfirmen und Schülergenossenschaften

Was sind Schülerfirmen?

- Schülerfirmen sind keine echten Unternehmen, sondern Bildungsprojekte ihrer Schule.
- Die Schüler*innen handeln dabei weitestgehend selbständig, allerdings im beaufsichtigten Rahmen ihrer Schule: Unter anderem kalkulieren sie Kosten und Preise, organisieren sich in Abteilungen und kooperieren mit lokalen Unternehmen vor Ort.
- Im Zentrum einer Schülerfirma steht die pädagogische Arbeit und nicht der wirtschaftliche Erfolg.
- Schülerfirmenarbeit ist ein Paradebeispiel für die Verknüpfung von Theorie und Praxis im schulischen Lernen und der Vermittlung von wirtschaftlichem Wissen.

Was sind Schülergenossenschaften?

- Schülergenossenschaften sind Schülerfirmen in der simulierten Rechtsform einer Genossenschaft.
- Sie sind besonders demokratisch organisiert: unabhängig von der Menge der Geschäftsanteile hat jedes Mitglied das gleiche Mitbestimmungsrecht.
- In Schülergenossenschaften gelten die genossenschaftlichen Werte, die eine ökonomische und zugleich wertgeleitete Bildung ermöglichen.
- Vielen Schülergenossenschaften ist es wichtig, ihre Schülergenossenschaft nachhaltig auszurichten.
- Sie werden in der Regel durch die Schule und eine Genossenschaft vor Ort („Partnergenossenschaft“) betreut.
- Schülergenossenschaften gehören einem Genossenschaftsverband an, der die Arbeit jährlich prüft und den Schüler*innen Tipps zur Verbesserung gibt.
- Verschiedene Landesministerien unterstützen das Projekt Schülergenossenschaften mit Kooperationen und Schirmherrschaften.
- Schülergenossenschaften werden auf Dauer (mindestens für 3 Jahre) an der Schule implementiert. Durch die mehrjährige Konzeption können Verantwortung, Erfahrung und Wissen nachhaltig von älteren an jüngere Schülergenerationen weitergegeben werden.

Mehrwert von Schülerfirmen und Schülergenossenschaften

- Schülerfirmen eröffnen Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt sowie in die Gründung und Funktionsweise von Unternehmen. Die Schüler*innen lernen dabei verschiedene Bereiche eines Unternehmens kennen und übernehmen selbständig Aufgaben. So lernen sie jenseits von Lehrbüchern konkrete wirtschaftliche Zusammenhänge.
- Das erfahrungsbasierte Lernen fördert wertvolle Schlüsselkompetenzen, bringt Orientierung für das spätere Berufsleben und regt zu unternehmerischem Denken und Handeln an.
- Die Schüler*innen erwerben durch die Mitarbeit in einer Schülerfirma sowohl Finanz- als auch Sozialkompetenz sowie Berufswahlreife und Fachkompetenz aus den einzelnen Geschäftsfeldern.

Schülergenossenschaften auch auf



[instagram.com/schuelergeno.de](https://www.instagram.com/schuelergeno.de)
[facebook.com/schuelergeno.genossenschaften](https://www.facebook.com/schuelergeno.genossenschaften)
www.schuelergeno.de